

Durch IHN hat er auch die Weltzeiten geschaffen

Hebräer 1, 2

IHN hat er eingesetzt zum Erben von allem, durch ihn hat er auch die Weltzeiten (Äonen) geschaffen (Hebr 1,2)

Gott ist alles in Allem, von ihm geht jede Vaterschaft im Himmel und auf Erden aus (vgl. Eph 3,15). Er ist Liebe (1 Joh 4,8), ohne Anfang und Ende und der Schöpfer der Äonen.

Jesus Christus ist der eingeborene Sohn (Joh 3, 16), der in einer Weise aus dem Vater gezeugt ist wie niemand anderer (Ps 2). Er trägt das All und wohnt mit dem Vater im unzugänglichen Licht (1Tim, 6, 16).

Wenn die Äonen (die Weltzeiten der Schöpfung, Erlösung, Vollendung im neuen Himmel und auf der neuen Erde) zu Ende sind, also das Ende der Zeiten (Äonen) gekommen ist, dann ist Gott wieder alles in allem:

„Wenn ihm aber alles unterworfen sein wird, dann wird auch der Sohn selbst sich dem unterwerfen, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allen sei“ (2 Kor 15,28).

Dort ist der glückselige Gott (1.Tim 1, 11), der ewig Seiende (Ich Bin), der König der Äonen. „Dem König der Ewigkeiten (Äonen) aber, dem unvergänglichen, unsichtbaren, allein weisen Gott, sei Ehre und Ruhm von Ewigkeit zu Ewigkeit (von Äon zu Äon)! Amen“ (1 Tim 1,17). Dabei ist Gott einer, der alles lebendig macht (1.Tim 6,13). Alles ist in göttlicher Absicht und zu göttlichem Zweck gemacht, sogar der Gesetzlose (Spr.16, 4), die Himmel (Ps 19,1) der Mensch (Ps 8,6) und die Erde (Ps 8,9). Gott schuf uns Menschen, damit wir frei in Liebe mit ihm kommunizieren.

Die Heilslinie

Die Heilslinie für die Erde spricht Jes 66, 22 aus für Israel: „Denn gleichwie die neuen Himmel und die neue Erde, die ich mache, vor mir bestehen, spricht der Herr, also wird euer Name und euer Same bestehen (=Israel).“ Abraham wurde durch Glaubensgerechtigkeit der Erbe des Kosmos (Röm 4,13).

Die Heilslinie für den Himmel ist hingegen für die Leibesgemeinde: „Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit geistlichem Segen in den himmlischen Örtern in Christus“ (Eph 1,3). Christus in uns ist die Hoffnung der Herrlichkeit (Kol.1, 27).

Vom Himmel aus regiert der Christus mit seinen Gliedern (sein Thron ist im Himmel) und auf der Erde wird die Regentschaft durch Israel wahrgenommen - die Erde ist der Schemel seiner Füße (Vgl. Jes 66,1). Alles (die Himmel und die Erde) ist durch ihn geschaffen (Kol 1,16). Im Anfang (im Haupt, im Sohn) schuf Gott: Zuerst die Himmel, dann die Erde (Uerde) (1.Mo 1,1-2). Die Himmel in der Mehrzahl schließt alle ihre Bewohner ein.

a) Die Reichslinie

In der Reichslinie beginnt die Erwählung vom Anbeginn der Welt (vom Herabwurf, dem Niederwurf des Kosmos an). Diese Erwählten erben „das Reich, das euch bereitet ist seit Grundlegung der Welt“ (= Herabwurf der Welt) (vgl. Mt 25,34). Abraham wird Erbe der Welt: „Denn nicht durch das Gesetz erhielt Abraham und sein Same die Verheißung, dass er Erbe der Welt sein solle, sondern durch die Gerechtigkeit des Glaubens“ (Röm 4, 13). Aus

Abraham soll ein Königreich von Priestern entstehen. Durch dieses Königs Priestertum sollen alle Völker zum rettenden Glauben kommen.

Jesus verkündigte, dass das Königreich, die Regentschaft des Äons, sich genahet hat. Petrus redet von der Wiederherstellung dessen, wovon die Propheten redeten, von der Aufrichtung des Königreiches und Israels als ein Priestervolk:

„So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden, damit Zeiten der Erquickung vom Angesicht des Herrn kommen und er den sende, der euch zuvor verkündigt wurde, Jesus Christus, den der Himmel aufnehmen muss bis zu den Zeiten der Wiederherstellung alles dessen, wovon Gott durch den Mund aller seiner heiligen Propheten von alters her geredet hat“ (Apg 3, 21).

Nachdem Israel nach Pfingsten wieder in Verstockung fiel, kommt es zu einem Aufschub dieses Königreiches.

b) Die Gemeindelinie

Die Leibesgemeinde wird vor Grundlegung (=Herhabwurf) der Welt erwählt:

„Gepriesen sei der Gott und Vater wie er uns in ihm erwählt hat vor Grundlegung der Welt, damit wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe“ (Eph 1, 3-4).

Jesus erwählt Paulus zum Apostel der Nationen: „Das ist das Zeugnis zur rechten Zeit, für das ich eingesetzt wurde als Verkündiger und Apostel – ich sage die Wahrheit in Christus und lüge nicht -, als Lehrer der Heiden im Glauben und in der Wahrheit“ (1.Tim 2, 6-7).

Mit Paulus hat der Herr eine Heilskörperschaft aus den Nationen und den Juden gegründet.

So wie die Schöpfung von Anfang an in Christus fertig war und Zug um Zug in Erscheinung tritt, so geschieht es auch mit den Heilsorganen. In Ihm wohnt die ganze Fülle leibhaftig. Christus ist das Haupt aller Herausgerufenen. Zuerst ruft er Israel, den Erstling aus den Nationen, dann die Leibesgemeinde als den Erstling, der den Geist trägt.

„Israel ist zum Teil Verstockung widerfahren, bis die Vollzahl der Heiden eingegangen ist; und so wird ganz Israel gerettet werden“ (Röm 11, 25-26).

Die Gemeinde dient als Zentralorgan der Weltregierung Gottes.

„Denn in ihm ist alles erschaffen worden, was im Himmel und was auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, seien es Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten: alles ist durch ihn und für ihn geschaffen; und er ist vor allem, und alles hat seinen Bestande in ihm.

Und er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde, er, der der Anfang ist, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem der Erste sei. Denn es gefiel Gott, in ihm alle Fülle wohnen zu lassen und durch ihn alles mit sich selbst zu versöhnen, indem er Frieden machte durch das Blut des Kreuzes – durch ihn, sowohl was auf Erden als auch was im Himmel ist“ (Kol 1, 18-20).

Unser priesterlicher Dienst am Evangelium ist, dass Menschen in einer glaubenden Hingabe an Gott kommen und geheiligt werden durch den Heiligen Geist (vgl. Röm 15, 16

Johannes Ramel
Neudastraße 10
A-3375 Krummnußbaum
www.johannes-ramel.at